

Liebe Freunde des Erich Pommer Instituts, liebe interessierte Leserin, lieber interessierter Leser,

und wieder ist es soweit: nach unserer Sommerpause freuen wir uns, dass Sie nun unser aktuelles Programm für das zweite Halbjahr 2011 in den Händen halten können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu allen Seminaren und Sonderveranstaltungen, denn wieder dreht es sich um wissenswerte rechtliche und wirtschaftliche Aspekte für Produzent/innen, Kreative, Jurist/innen und alle Kolleginnen und Kollegen aus der Medienbranche.

Wir setzen auch in diesem Halbjahr unsere Seminarreihe SURVIVAL OF THE FITTEST fort: mit Unterstützung der Medienboard Berlin-Brandenburg bieten wir sieben speziell auf die Filmbranche zugeschnittene Seminare an.

In der internationalen Weiterbildung werden zwei Veranstaltungen der Seminarreihe ESSENTIAL LEGAL FRAMEWORK – unterstützt durch das MEDIA-Programm der Europäischen Union – angeboten.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende und informative Seminar-Saison und freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Jutta Breuer, Leiterin Nationale Weiterbildung
Nadja Radojevic, Leiterin Internationale Weiterbildung

Potsdam, August 2011



Änderungen vorbehalten | Weitere Informationen, Anmeldung und AGBs unter www.epi-medieninstitut.de

12 September

SURVIVAL OF THE FITTEST Produzieren für den internationalen Markt im Doku-Bereich

Montag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

19 September

Upgrade Film- und Medienarbeitsrecht

Montag, 10 – 18 Uhr
Köln
Gebühr: 150,- € | 120,- € (Allianz-Mitglieder)

20 September

FILM MEETS MUSIC The modern way how music makes your movie

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

23 September

SURVIVAL OF THE FITTEST Jugendmedienschutz – Praxis und Recht

Freitag, 10 – 18 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 130,- €

27 September

SURVIVAL OF THE FITTEST Filmcontent und Social Media

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

11 Oktober

Internet-Plattformen – Rechtliche und praktische Aspekte

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

14 Oktober

SURVIVAL OF THE FITTEST Fit für den Fiskus - Steuerrecht bei Filmproduktionen

Freitag, 10 – 18 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 130,- €

19 Oktober

Die Besteuerung ausländischer Künstler – Steuerabzug gemäß § 50a EStG

Mittwoch, 15 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 100,- €

ESSENTIAL LEGAL FRAMEWORK

EUROPEAN CO-PRODUCTION: Legal and Financial Aspects

21st – 25th October 2011
Berlin / Germany

Fee: € 1.250 / € 770 (incl. / excl. hotel)
Discount for 2nd participant from same company

25 Oktober

Angemessene Vergütung & Bestsellervergütung bei Filmwerken

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 100,- € | 70,- € (Allianz-Mitglieder)

KONTAKT

Erich Pommer Institut gGmbH
Försterweg 2
D-14482 Potsdam
Tel. +49 (0) 331 - 721 28 87
Fax +49 (0) 331 - 721 28 81

mail@epi-medieninstitut.de
www.epi-medieninstitut.de

Jutta Breuer, Leiterin nationale Weiterbildung
Nadja Radojevic, Leiterin internationale Weiterbildung
Diana Drude, Projektkoordinatorin
Maria Grau Stenzel, Projektkoordinatorin

Änderungen vorbehalten | Weitere Informationen, Anmeldung und AGBs unter www.epi-medieninstitut.de

Überblick über den internationalen TV-Markt: Senderstrukturen | Regionale Besonderheiten | Finanzielles Potential

Besondere Anforderung an die Produktionen: Wann haben Filme internationales Potential? | Formatdefinitionen und -besonderheiten | Sendeplätze

Internationale Koproduktionen: Chancen und Risiken | Modelle

Fallstudien: Kosten-Nutzen-Analyse spezieller Sub-Genres (Musik, Geschichte/Zeitgeschichte) und bei internationalen Koproduktionen

Weltvertrieb fertiger Film: Pre-Sale | Zusammenarbeit mit einer Weltvertriebsagentur | Lohnt sich der Selbstvertrieb?

Die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und des EuGH forciert eine ständige Entwicklung des Arbeitsrechts. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Film- und Medienbranche. Mit dem Seminar werden die für den Praktiker arbeits- und urheberrechtlich relevanten Kenntnisse aufgefrischt und vertieft, dies unter Berücksichtigung typischer praxisrelevanter Fragestellungen.

Behandelt werden u. a.: Statusfragen: Arbeitnehmer oder Selbständiger | besondere Problematiken von redaktionellen Mitarbeitern (Tendenzschutz) | Abschluss von Arbeitsverträgen: Vertragsgestaltung, Anzuwendendes Recht bei Auslandsbezug, Befristungsmöglichkeiten | AGB-Kontrolle; Rechteübertragung | Beendigungssituation | Arbeitszeiten | Tarifvertrag

Musikrecht und audiovisuelle Medien – Musiknutzung in Film, Fernsehen, Werbung und Videospielen

Musik ist bekanntlich Träger von Emotionen und daher entscheidend für die erfolgreiche Endfertigung audiovisueller Produktionen. Im Seminar werden alle relevanten rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte der täglichen Anwendung von Musiknutzung in Film-, Werbe- und Multimediaproduktionen behandelt. Besonderer Schwerpunkt: New Media und Mobile Entertainment.

Themen: Musikwirtschaft | Gema/GVL | Urheberrechte/Leistungsschutzrechte | Alternativen der Musikauswahl | Verwertungsrechte/Rechteeinräumung | Rechterecherche, Clearing und Licensing | Online-Musik-Recherche/Pitching | Mythen, Mysterien, Tipps & Tricks

Der gesetzliche Jugendschutz in den Medien ist in Deutschland so komplex wie in keinem anderen Staat der Welt. Dabei ergeben sich für einzelne Mediensparten wie Bildträger, Rundfunk oder Internet zum Teil ganz unterschiedliche rechtliche Vorgaben. Auch bei Computerspielen muss nach dem aktuellen Recht zwischen offline und online unterschieden werden. Das Seminar gibt einen Überblick über die rechtlichen Vorgaben und die praktische Handhabung des Jugendschutzes im Bereich der Medien, sowie einen Einblick hinter die politischen Kulissen auf politischer Ebene bei den beteiligten Institutionen, wobei ein besonderer Fokus auf den Games-Bereich gelegt wird.

Soziale Medien und Netzwerke entwickeln ihre Rolle für das Marketing von Inhalten. Für die Filmproduktions- und Vertriebslandschaft ist die Präsenz in diesen Medien mit den eigenen audiovisuellen Inhalten und Nutzung der angebotenen „sozialen“ Funktionen ein Thema.

Das Seminar beleuchtet die vielgestaltigen rechtlichen Problemkreise des Social Marketings, insbesondere unter Nutzung von Filminhalten, die Entwicklungen in der Rechtsprechung und die Folgen für die Vertragsgestaltung und Strukturierung des Marketing.

Internetplattformen spielen heute eine wesentliche Rolle bei der Verwertung und Monetarisierung von Filmen, Musik, Games und anderem Content. Download- und Streamingplattformen, Web-TV, Social Media, Plattformen für User Generated Content, Foren und Blogs sind nur einige von vielen Spielarten. Die Referenten behandeln unter anderem: Contentaggregation und Rechteclearing | Rechteeinwerb von Verwertungsgesellschaften (GEMA, CELAS & Co.) | Konfliktpotentiale bei der Lizenzierung an TV- und neue on-Demand-„Sender“ | Technische Aufbereitung und Digital Rights Management | Wann ist eine Senderzulassung erforderlich? | (Tele-)medienrechtliche Anforderungen an Inhalt und Gestaltung von Webseiten | Haftungsrisiken für Plattformbetreiber

Das deutsche Steuerrecht bürdet dem Filmproduzenten eine ganze Reihe von Dokumentations- und Steuereinhaltungspflichten auf. Diese sollen anhand von Fallbeispielen erörtert werden. Schwerpunkt sind u. a. folgende Themen:
– Steuerabzugsverpflichtungen des Produzenten bei der Beschäftigung von Künstlern in der Filmproduktion
– Besteuerung ausländischer Künstler
– Quellensteuerabzug bei Rechteeinwerb aus dem Ausland
– Besteuerung von Lizenzzahlungen und -einkünften
– Ertragssteuerliche Aspekte der Koproduktion
– das APA-Verfahren bei internationalen Koproduktionen
– Umsatzsteuer bei Koproduktionen

2009 wurde der Steuerabzug beschränkt Steuerpflichtiger gemäß § 50a EStG neu gestaltet. Damit reagierte der Gesetzgeber auf die Rechtsprechung des EuGH, der die bis dahin geltende Rechtslage als unvereinbar mit den Grundsätzen des Gemeinschaftsrechts ansah.

Ende 2010 erließ das BMF ein Schreiben, welches die Umsetzung dieser Neuregelung aus Sicht der Finanzverwaltung erläutert. Die Bedeutung dieser Neuregelungen sollte die internationalisierte Medienbranche nicht unterschätzen.

Themen u. a.: Beschränkte/unbeschränkte Steuerpflicht | Besteuerungsrechte & Doppelbesteuerungsabkommen | Steuerabzug bei beschränkt Steuerpflichtigen

Get exclusive insights into the making of European co-productions and learn all about legal and finance in production and distribution. Benefit from the experience of acclaimed European producers and leading experts in the world of filmmaking. Listen to the masterminds of an ever-changing world of international sales and distribution!

The training offers relevant information on the various tax incentives and state subsidy programmes and gives participants the knowledge to handle the complexities of European co-productions.

» How to successfully produce a European co-production
» Funding strategies and legal framework

Buy-Out-Vergütungen, Escalator-Zahlungen, Gewinnbeteiligungen, Beteiligungsvergütungen, Fairness-Ausgleich: Was ist für den Filmbereich üblich, was gesetzlich geboten? Lassen sich die Aussagen des BGH zu den Übersetzervergütungen auf den Filmbereich übertragen? Wie wirkt sich der Gagentarifvertrag auf die Vergütungsfrage aus? Welche Rechteeinräumungen sind von den üblichen Vergütungen abgegolten?

Auch zwei Jahre nach den Übersetzerentscheidungen des BGH ist die Bedeutung der (schon nicht mehr ganz neuen) §§ 32 und 32a UrhG für den Filmbereich nicht eindeutig geklärt. Neben materiellen Fragen stellen sich dabei auch einseitige prozessuale Verfahren auf Einsetzung einer Schlichtungsstelle gem. § 36 UrhG.

Referent

Jörg Langer ist seit 17 Jahren im Beruf und Produzent/Herstellungsleiter von über 40 Dokumentationen, Reportagen, Features und Dokumentarfilmen. Außerdem arbeitete er vier Jahre im TV-Weltvertrieb und ist in Beratung und Lehre tätig.



Referenten

Marcus Sonnenschein ist Fachanwalt für Arbeitsrecht und Partner in der Kanzlei Brehm & v. Moers.

Heiko Klatt ist Rechtsanwalt und Partner im Kölner Büro der Kanzlei Scheuermann Westerhoff Strittmatter.



In Kooperation mit der Produzentenallianz

Referenten

Corinna C. Poeszus ist seit 2000 General Manager der Universal Publishing Production Music GmbH, Berlin.

Christian Mix-Linzer ist Gründer und CEO von Tracksandfields.com



Referenten

Dr. Marc Liesching ist Rechtsanwalt in München. Er berät Medienunternehmen und -verbände im Hinblick auf das Medienrecht sowie das Jugendschutzrecht.

Birgit Roth ist die Geschäftsführerin des G.A.M.E. Bundesverband der Computerspielindustrie e. V.



Referenten

Dr. Karolin Nelles LL.M. ist Rechtsanwältin im Bereich Wettbewerbsrecht, Internet und E-Business bei SKW Schwarz Rechtsanwälte.

Florian Hensel ist Rechtsanwalt im Bereich Medien- und Entertainmentrecht, Internet und E-Business bei SKW Schwarz Rechtsanwälte.



Referenten

Dr. Gregor Schmid, LL.M. ist Partner und Leiter des Bereichs IP/Media & Entertainment bei Taylor Wessing, Berlin.

Philipp Schlüter ist Partner bei Blue Corporate Finance und Mitgründer der Firmen Visono, CLA und Medienmotor.



Referenten

Tim Dümichen ist Steuerberater und Partner im Bereich Corporate Tax der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Berlin.

Dr. Burkhard Lehmann, Manager im Bereich Corporate Tax der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Berlin, leitet den Bereich Lohnsteuer Services.



Referenten

Dr. Burkhard Lehmann ist Manager im Bereich Corporate Tax der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Berlin und leitet dort den Bereich Lohnsteuer Services.

Frank Michel ist in der Lohnsteuerberatung bei der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Berlin als Assistant Manager tätig.



Experts

Lene Børglum, Space Rocket Nation | Marco Mehlitz, Lago Film | Dr. Andreas Pense, Unverzagt von Have | Marco Valerio Pugini, Panorama Films | Bernie Stampfer, Media Finance Advisory | Karen Smyth, La Belle Allée Productions

With the support of

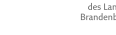
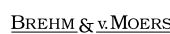


www.epi-medieninstitut.de

DANK AN UNSEREN GESELLSCHAFTER



UND UNSERE FÖRDERER



10 November

SURVIVAL OF THE FITTEST
Manage Your Rights!

Donnerstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

SONDERVERANSTALTUNG

Schreiben im WRITERS ROOM
– das US-amerikanische
Arbeitskonzept

10. – 12. November 2011

Do. 16 – 20 Uhr, Fr. und Sa. 10 – 18 Uhr
Potsdam
Gebühr: 450,- €

Wer die Nutzung von Rechten intelligent organisiert, erarbeitet sich auf Dauer einen erheblichen Wettbewerbsvorteil. Im Seminar werden einfache Managementinstrumente vorgestellt, mit denen Sie Ihre Risiken minimieren und dabei gewährleisten, aus den eigenen Rechten optimalen Nutzen zu ziehen. Sie erhalten „Checklisten“ und lernen, Ihre Ansprüche zu definieren und wirksam zu Ihren Gunsten zu klären | die systematische Erfassung von Rechten zu organisieren | Risiken zu bewerten, die mit einer geplanten Aktion entstehen können | über den richtigen Zeitpunkt einer eventuell notwendigen Hinzuziehung von Fachexperten zu entscheiden | zum richtigen Zeitpunkt die passenden Maßnahmen zu ergreifen, um Streitigkeiten zu vermeiden oder, unvermeidbar, zu gewinnen.

In den USA arbeiten professionelle Fernsehproduktionen – Dailys ebenso wie Primetime-Serien und Reihen – nahezu ausschließlich mit einem Konzept, das auf den Synergieeffekt von Teamwork setzt: der WRITERS ROOM.

Das in den USA längst bewährte System findet auch in Deutschland mehr und mehr Anhänger. Als eine der ersten Primetime-Produktionen arbeitete die Pro7-Serie *Unschuldig* (teamWorx) mit diesem Konzept.

Veranstaltungsschwerpunkte: Vorträge des Arbeitsmodells WRITERS ROOM | Vorteile und Herausforderungen | Arbeitsweisen und Methodenkompetenz | Praxistipps und -erprobung

Die Abgrenzung zwischen festangestellten Arbeitnehmern und echten Freien Mitarbeitern ist eine der schwierigsten „Übungen“ im Arbeitsrecht der Medienunternehmen. Viele Mitarbeiter lassen sich häufig nur als Selbständige verpflichten, aber sind dies wirklich echte Selbständige? Eine Scheinselbständigkeit hat zur Folge, dass z. B. Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind und Arbeitnehmerrechte bestehen.

Themen: Abgrenzung abhängiges Beschäftigungsverhältnis – Freie Mitarbeit | arbeits- und sozialrechtliche Folgen einer Scheinselbständigkeit bzw. eines Arbeitsverhältnisses | Vertragsgestaltungen | Statusfeststellungsverfahren | Künstlersozialversicherung | aktuelle Rechtsprechung | Praxistipps

Während die Anfrage von Kino und Fernsehen an 3D-fähigen Stoffen sprunghaft ansteigt, gibt es noch keine Ausbildung für Autoren, um Geschichten und Formate in den Raum zu denken und zu entwickeln. Das Resultat sind 2D Filme mit 3D Effekten. Mit diesen Hybriden kann diese neue Kunstform aber nicht zu ihrer Eigentlichkeit finden. Ausgehend von Thesen, dass wir in 3D nicht mehr von Bildern, sondern von Bühnen reden müssen und dass dem Raum und seinen Koordinaten schon im Drehbuch Bedeutungen zugewiesen werden müssen, entwickelt Ludger Pfanz eine 3D Drehbuchtheorie, ein 3D Story Modell und eine 3D Dramaturgie, die nicht mehr nur Spannung in der Zeit, sondern auch Horizontal-, Vertikal- und Parallax-Spannungen entwickelt.

Schutz des unmittelbaren Freiheitsbereichs des Einzelnen vor staatlichen und privaten Eingriffen

Rechte im Einzelnen: Allgemeines Persönlichkeitsrecht | Recht am eigenen Wort und Bild | Namensrecht
Typische Eingriffe: Identitätsdiebstahl | Ungenehmigte Veröffentlichung von Wort & Bild | Belästigung, Mobbing | Verleumdung Verletzer/Verantwortliche: Content- & Host-Provider | Profil-Inhaber
Rechtsfolgen: Unterlassung | Schadensersatz | Berichtigungsansprüche | Strafbarkeit
Präventive und Reaktive Maßnahmen
Sonderfälle: Internationale Social Networks | Zuständigkeit deutscher Gerichte

Die TV Sender sind die größten Auftraggeber für dokumentarische Programme. Das gilt für Genres wie Dok-Filme, Reportagen und Features. Um im Wettbewerb bestehen zu können, müssen Fragen geklärt werden:

- Senderstrukturen und Sendeplätze
- Welche Themen für welche Sendeplätze?
- Kriterien für unterschiedliche Formate – Prime-time mit Re-enactment
- Thematische Entwicklung bis zum Angebot
- Mit welchen Budgets ist zu rechnen?
- Wie viele Sendeplätze stehen zur Verfügung?
- Chancen und Risiken für Dok-Filme im Kino

Good agreements are essential for the success of a film production. Fortunately, the drafting and negotiating of agreements in the film industry can be trained. This workshop aims at enabling Film and Television producers to handle an agreement like a good script: with passion and a deep understanding of its structures and mechanisms. Participants will learn the psychological dynamics involved in any negotiation and gain knowledge on how to best protect their interests.

- » Understanding agreements and training the art of negotiation
- » Expert lectures and practical exercises

Inhaltliche und rechtliche Hinweise zur 360° Auswertung von TV-Formaten

TV-Produktionen werden nicht mehr nur klassisch ausgewertet, sondern auch online, als Werbeträger (Product Placement/Sponsoring) sowie als Format und Marke, die selbst wieder in unterschiedlichster Form vermarktet sind. Produktionen, die diese umfassende Verwertung ermöglichen, nennt man gerne „360° Formate“. In der Veranstaltung geht es um inhaltliche Fragen, wie und mit welchen Strategien man klassische TV-Produktionen so produziert, dass eine umfassende Vermarktung möglich wird, und um rechtliche Fragen, wie Verträge verhandelt und ausgestaltet werden könnten, um eine solche Vermarktung zu erlauben.

Der Koproduktionsvertrag ist das rechtliche Fundament einer nationalen wie auch einer internationalen Koproduktion. Hier werden die entscheidenden Weichen für eine erfolgreiche Produktionsbeteiligung gestellt. Die Referenten erläutern die in einem Koproduktionsvertrag wichtigsten Regelungen und geben Empfehlungen für die Gestaltung und Verhandlung derselben.

Mit der Datenbank LEGAL BASICS bietet das Erich Pommer Institut allen Interessierten einen einzigartigen Online-Service: LEGAL BASICS bietet einen Überblick über nationale Mediengesetze der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten von A wie Austria bis U wie UK. Darüber hinaus stehen zahlreiche Musterverträge und Checklisten zum Download zur Verfügung. Die Datenbank ist kostenfrei und ohne Registrierung zugänglich.

DAS ERICH POMMER INSTITUT

Praxisorientierte Forschung, universitäre Lehre, branchenspezifische Weiterbildung und medienspezifische Beratung – das Erich Pommer Institut lässt aktuelle Beobachtungen und Erkenntnisse aus der Film-, TV- und Musikwirtschaft in diese Aufgabengebiete einfließen. Das Themenspektrum reicht von medienrechtlichen Problemstellungen, z. B. des Urheber- oder Lizenzrechts, über betriebswirtschaftliche Fragen, etwa zur Filmfinanzierung oder des TV-Formathandels sowie praktische und politische Aspekte der Medienkonvergenz, bis zu Fragen der Mediennutzung und Mediengestaltung, die Gegenstand praxisorientierter Forschung sind.

Gegründet wurde das Erich Pommer Institut 1998 als unabhängige gemeinnützige GmbH in Potsdam-Babelsberg. Die akademische Grundlage gewährleistet die alleinige Gesellschafterin, die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg. Direktoren des Instituts sind Prof. Dr. Lothar Mikos und Prof. Klaus Keil.

Der Namensgeber des Instituts, Erich Pommer (1889–1966), war eine der bedeutendsten Produzentenpersönlichkeiten des frühen 20. Jahrhunderts. Seine Produktionen, wie „Das Cabinet des Dr. Caligari“ (1920), „Metropolis“ (1927) oder „Der Blaue Engel“ (1930) sind weltberühmt und gelten bis heute als große Filmklassiker.

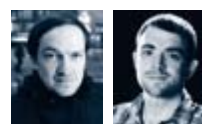
Referent

Dr. Eberhard Kromer MBA ist Rechtsanwalt und Partner im Berliner Büro von SKW Schwarz Rechtsanwälte.



Referenten

Frank Weiss (*Unschuldig*, Chefautor) und Timo Gößler (*Unschuldig*, Autor) haben als eine der ersten das WRITERS ROOM-Konzept in Deutschland professionell umgesetzt. Beide Dozenten arbeiten seit Jahren als Autoren und Dramaturgen und unterrichten an Filmhochschulen in ganz Deutschland.



Referentinnen

Monika Birnbaum MM und Dr. Alexandra Henkel MM sind beide Fachanwältinnen für Arbeitsrecht, Wirtschaftsmediatorinnen und Partnerinnen der Wirtschaftskanzlei FPS Rechtsanwälte & Notare in Berlin.



Referent

Prof. Ludger Pfanz leitet das „Expanded 3D Digital Cinema Laboratory“ am ZKM, ist Honorarprofessor an der Karlsruhochschule International University, „Head of Studies“ beim Symposium „Future Cinema-Future TV: 3D and Beyond“ und Leiter des ersten internationalen 3D Festivals BEYOND:



Referenten

Oliver Poche ist Rechtsanwalt und Partner im Kölner Büro der Kanzlei Scheuermann Westerhoff Strittmayer und spezialisiert auf Urheber- und Medienrecht. Heiko Klatt ist Rechtsanwalt und Partner im Kölner Büro der Kanzlei Scheuermann Westerhoff Strittmayer und arbeitet als Dozent für Medienrecht an der RFH Köln.



Referent

Prof. Jürgen Haase ist Regisseur, Autor, TV- und Spielfilmproduzent und Geschäftsführer des Wilhelm-Fraenger-Instituts.



Experts (amongst other)

Dr. Thomas R. Henschel, Mediationsakademie Berlin | Prof. Dr. Ulrich Michel, Noerr LLP

With the support of



www.epi-media.eu

22 November

Der Schutz von Persönlichkeitsrechten im Internet

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

24 November

WISSEN FÜR NEUE PRODUZENTEN
Dokumentarfilmentwicklung für TV Sender

Donnerstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

ESSENTIAL LEGAL FRAMEWORK

THE ART OF NEGOTIATING AGREEMENTS FOR FILM AND TELEVISION

30th November – 4th December
Baden (near Vienna) / Austria
Fee: € 1.250 / € 770 (incl. / excl. hotel)
Discount for 2nd participant from same company

05 Dezember

Mach mehr aus Deinem Produkt!

Montag, 15 – 19 Uhr
Köln
Gebühr: 100,- € | 70,- € (Allianz-Mitglieder)

13 Dezember

SURVIVAL OF THE FITTEST
Koproduktionsverträge – To be or not to be

Dienstag, 16 – 20 Uhr
BBAW, Berlin-Mitte
Gebühr: 90,- €

KOSTENFREIER ONLINESERVICE

LEGAL BASICS
www.legalbasics.org

SONDERVERANSTALTUNGEN

15. – 17. September 2011
CROSS MEDIA ACADEMY | Modul 1:
Crossmediale Stoffentwicklung
„Hands On“ | Berlin | In Kooperation mit der HFF „Konrad Wolf“

19. September 2011
Rights Clearance | The Norwegian International Film Festival Haugesund | In Kooperation mit New Nordic Films, MEDIA Desk Norway and Agicoa Norway

17. November 2011
Digitale Verwertung – Möglichkeiten und Herausforderungen | Wien | In Kooperation mit dem FERNSEHFONDS AUSTRIA und dem Filmfonds Wien

November 2011 (tba)
CROSS MEDIA ACADEMY | Modul 2:
Entwicklung glaubhafter Charaktere | Berlin | In Kooperation mit der HFF „Konrad Wolf“

Mit freundlicher Unterstützung von



Änderungen vorbehalten | Weitere Informationen, Anmeldung und AGBs unter www.epi-medieninstitut.de



Erich Pommer Institut

Medienrecht · Medienwirtschaft · Medienforschung